

Prüfungsthemen 2020-21 (gesperrt für 2021-22)

Magersucht – Kann man allein damit fertig werden oder braucht man professionelle Hilfe?	Biologie
Wie viel Gentechnik steckt in unserem Essen – großes Potenzial oder versteckte Gefahr?	Biologie
Alzheimer – Ein Kampf, den keiner gewinnen kann?	Biologie
Kokain als gesellschaftlich akzeptierte Alltagsdroge?	Biologie
Impfung – Inwieweit sollte die Corona-Impfung verpflichtend sein?	Biologie
Wenn das Rauschmittel Alkohol legal ist, sollte Cannabis dann nicht auch legal und frei verkäuflich sein?	Biologie
Stirbt die Biene – stirbt der Mensch?	Biologie
Diagnose Krebs – ein Todesurteil?	Biologie
Die Großstadt als Nische für die Tierwelt ?	Biologie
Black Lives Matter – Inwiefern ist die Protestbewegung erfolgreich im langen Kampf gegen den Rassismus in den USA?	Ethik
Frauen heutzutage in der Berufswelt – bevorzugt oder benachteiligt?	Ethik
Schwangerschaftsabbruch – Mord oder Selbstbestimmung? Am Beispiel der aktuellen Entwicklung in Argentinien und Polen.	Ethik
Ist das Leben mit den Krankheiten Borderline und Narzissmus ohne Einschränkungen möglich?	Ethik
Stockholm-Syndrom – ehrliche Zuneigung oder unterbewusste Überlebensstrategie?	Ethik
Sorgt der Islam für eine Unterdrückung der Frau oder eher für ihren Schutz?	Ethik
Das Corona Virus – Inwieweit beeinflusst die Corona-Pandemie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland?	Ethik
Menschliches Klonen – ethisch vertretbar?	Ethik
Sterbehilfe – ethisch und religiös vertretbar oder nicht?	Ethik
War die Zerstörung des Byzantinischen Reichs Grundlage für die Blütezeit des Osmanischen Reichs ?	Geografie
Zuwanderung – gesellschaftlicher Kollaps oder Gewinn?	Geografie
Unterliegt der Balkan seit 1990 einer latenten Gefahr eines erneuten Krieges?	Geschichte
Korea – Heiße Kriege im Kalten Krieg?	Geschichte
Der Anschlag auf das World-Trade-Center – nur ein terroristischer Anschlag von vielen?	Geschichte
War der Dreißigjährige Krieg Konfessions- oder Machtkampf?	Geschichte
Elektromobilität in Deutschland – Fortschritt oder Sackgasse?	Physik
Sport ist Mord – Ist Leistungssport ungesund?	Sport

Hilfreiches zur Powerpoint-Präsentation¹

Entscheidung- Powerpoint: Ja oder Nein?

- Hast du über Alternativen nachgedacht (z.B. Modellversuche, Tafelanschrieb) bevor du dich für eine Powerpoint-Präsentation entschieden hast?

Mit Powerpoint arbeiten:

- Hast du als Vorlage für deine Präsentation einen Folienmaster erstellt?
- Weißt du, welche Felder und Objekte dir zur Verfügung stehen und wie du sie in eine Folie einfügst?
- Hast du die hilfreichen Folienlayouts in deiner Präsentation verwendet?
- Weißt du, wie du Lage, Größe und Drehung eines Objektes ändern kannst?
- Weißt du, wie du Farben und Design neu festlegen kannst?
- Weißt du bei Feldern, die sich überlappen oder verdecken, wie du festlegst, welches im Vordergrund und welches im Hintergrund steht?
- Hast du dich mit den möglichen Animationen vertraut gemacht?
- Weißt du, wie du Filme und Hörclips in eine Präsentation einbauen kannst?

Merkmale einer guten Powerpoint-Präsentation:

- Hast du pro Folie mindestens 1-2 Minuten Redezeit eingeplant?
- Hast du deine Präsentation in Titelfolie, Übersichtsfolie und inhaltliche Folien gegliedert?
- Ist jede deiner Folien klar und übersichtlich aufgebaut?
- Sind deine Folien einheitlich gestaltet?
- Hast du ein allzu unruhiges Design/Layout und sinnlose Animationen vermieden?
- Hast du die Farben bewusst nach ihrer Aussagekraft oder dem Themenbezug ausgewählt?
- Sind deine Textfolien übersichtlich gegliedert?
- Besteht deine Präsentation vorwiegend aus Bildern, Diagrammen und Grafiken, statt aus vielen Texten?
- Hast du irreführende Diagramme und Grafiken aussortiert?
- Hast du an die Angabe von Quellen z.B. bei Bildern, Grafiken, Diagrammen und Zitaten gedacht?

Der Powerpoint-Vortrag:

- Hast du dir die Präsentation in der Gliederungsansicht oder als Handzettel ausgedruckt?
- Hast du dich mit dem Bildschirmmodus vertraut gemacht?
- Ist auf dem Rechner, den du nutzt, Powerpoint oder Powerpoint Viewer installiert?
- Hast du die Funktionsfähigkeit von Beamer und PC/Laptop vorher getestet?
- Falls du akustische Signale, Videosequenzen oder Hörclips verwendest, gibt es funktionierende Lautsprecher, sind diese richtig eingestellt?
- Hast du das automatische Einblenden von Bildschirmschoner und das Umstellen auf den Energiesparmodus ausgeschaltet?
- Solltest du mit einem Presenter arbeiten, sind dir seine Funktionen bekannt, reagiert er mit dem Computer, ist der Laserstrahl zu sehen, sind die Batterien ausreichend geladen?
- Sind die Raumbedingungen geeignet, gibt es einen ungünstigen Lichteinfall z.B. durch Sonnenschein, gibt es Verdunklungsmöglichkeiten?

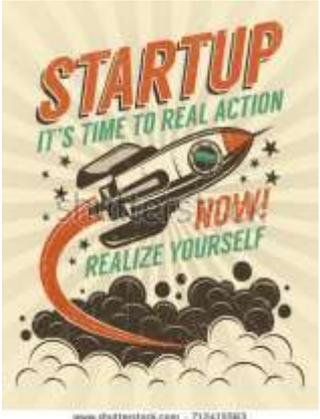
¹ verändert aus „Präsentationen und Referate“, Duden-Bibliograf. Institut GmbH, Mannheim, 2011



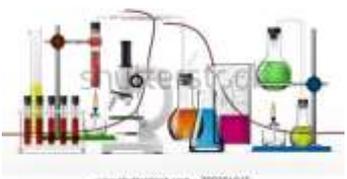
weitere Präsentationsarten

– Die Geschwister von Powerpoint & Co –

Neben der Powerpoint-Präsentation gibt es eine ganze Reihe von Präsentationsarten, die eine Powerpoint-Präsentation ergänzen oder ersetzen können. Oftmals kommt eine kreativere Form der Präsentation besser an als ermüdende Powerpoint-Präsentationen. Sei doch mal kreativ und mutig - wähle eine der folgenden Präsentationsarten aus!

Wandzeitung oder Plakat		<ul style="list-style-type: none">• Schrifthöhe etwa 3 cm• mit breiten Stiften schreiben• Textlayout für DIN A2 auf DIN A4 mit Computerschrift etwa Schriftgröße 30 pt.• Hilfslinien und Ränder ziehen (Bleistift)• Druckschrift mit Kleinbuchstaben• Wortblöcke bilden• Farbeinsatz nur mit Bedeutung• Hervorhebung durch Unterstreichung• Gliederungshilfen sind sinnvoll (z.B. Punkte oder Striche vor den Sätzen)• Grafiken, Diagramme und Bilder lockern Plakate auf
Fotodokumentation		<ul style="list-style-type: none">• Fotos brauchen Erklärungen• Fotos müssen groß genug für die Art der Präsentation sein.• Fotos müssen aussagekräftig sein• Selbst erstellte Fotos sollten die gesetzlichen Voraussetzungen des Urheberrechts erfüllen.
Film/ Video/ Clips		<ul style="list-style-type: none">• sinnvolle Reihenfolge beachten• Filme müssen groß genug für die Art der Präsentation sein.• Aufnahmen sollten selbsterklärend sein oder kommentiert werden.• Selbst erstellte Videoclips sollten die gesetzlichen Voraussetzungen des Urheberrechts erfüllen• Selbsterstellte Filme sollten über eine gute Gliederung verfügen (z.B. Vorspann, Abspann, evtl. Kapitelunterteilungen).
Handouts	 handout	<ul style="list-style-type: none">• sind eine Zusammenfassung des Vortrages in der Regel auf einer Seite• werden vor dem Vortrag an die Zuhörer*innen verteilt• sollten über eine übersichtliche Gliederung verfügen• sollten Wichtiges in Stichpunkten enthalten (z.B. Kernaussagen, Thesen, Informationen, Adressen, Zitate etc.)
Overheadfolien		<ul style="list-style-type: none">• Im Wesentlichen sind hier die Hinweise für die Powerpoint-Präsentation zu beachten.• Schriftgröße mindestens 14pt



Tafelbild		<ul style="list-style-type: none">• Es sollte grundsätzlich während des Vortrages entwickelt werden.• gut leserliche Schrift• vorher Tafelbildentwurf erstellen und dabei die Aufteilung der Tafel beachten• farbige Tafelkreide verwenden• auch der Einsatz von Applikationen und Bildern ist möglich (mit Magneten versehen)
Rollen- spiele		<ul style="list-style-type: none">• als Rollenspiel, Talkrunde, Vorführung und andere körperliche Aktionen• die Zuhörer*innen müssen klar erkennen können, wer welche Rolle spielt• grundsätzlich nicht mit dem Rücken zu den Zuschauer*innen spielen oder sprechen• entsprechende Verkleidung für die Rollen planen und tragen• an weitere Requisiten denken
Tonaufnah- men oder Musik		<ul style="list-style-type: none">• als Belege von Gesagtem, als Erklärbeispiele, als Umfragen, als Interviews etc. nutzbar• möglichst nur Ausschnitte nutzen, die aussagekräftig sind (Themenbezug)• nur abspielen, wenn nicht geredet wird• Lautstärke beachten
Präsenta- tion von Präparaten, Exponaten oder Modellen		<ul style="list-style-type: none">• auf gute Sichtbarkeit achten, evtl. Exponate/Präparate drehen• Sicherheitsvorschriften beachten• am Präparat/Exponat erklären• mögliche Grenzen von z.B. Modellen aufzeigen• Vergleiche zu Realobjekten anstellen
Experi- mente		<ul style="list-style-type: none">• auf gute Sichtbarkeit achten• Sicherheitsvorschriften und Experimentierregeln beachten• Aufbau und Vorgänge erklären• zur Experimentdurchführung sprechen• u.U. Vergleiche zu technischen Verfahren oder Abläufen in der Natur anstellen• auf eine präzise Vor- und Nachbereitung achten• bei schwierigen Experimenten Alternativen einplanen
Präsenta- tion von Realobjek- ten		<ul style="list-style-type: none">• auf gute Sichtbarkeit achten• Sicherheitsvorschriften, Arten- und Tierschutzbestimmungen beachten• Aufwand und Nutzen des Einsatzes abwägen• am Realobjekt erklären, Funktionen nutzen und vorführen• von z.B. Nahrungsmitteln Kost- oder Geruchsproben reichen• Verbleib und Entsorgung der Realobjekte im Vorfeld bedenken



Bewertungsbogen zur Präsentationsprüfung zum Mittleren Schulabschluss / zur erweiterten Berufsbildungsreife ¹⁾

Lfd. Nr. der Prüfungsgruppe

Anzahl der Anlagen zum Prüfungsprotokoll: _____ Blätter

Beobachtungsbereich - Kriterien	Kandidat/in	Präsentation						Prüfungsgespräch					
		++	+	+ -	- +	-	--	++	+	+ -	- +	-	--
Medienkompetenz													
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit im Umgang mit Medien /Medientechnik/ Medientechnologien - Funktionalität des Medieneinsatzes - Angemessenheit der verwendeten Gestaltungselemente auch in Bezug zur Gesamtpräsentation - Prüfen, Bewerten von Quellen und Informationen - Reflexion von Auswahl- und Gestaltungsentscheidungen 	A												
	B												
	C												
	D												
Strukturierung der Darstellung		++	+	+ -	- +	-	--	entfällt					
<ul style="list-style-type: none"> - Anschaulichkeit der Darstellung - Klarheit der Phaseneinteilung - Vernetzung der Inhalte - Gewichtung der Teilaspekte - Originalität und Eigenständigkeit - Fokussierung des Schwerpunkts - Funktionalität der Zeiteinteilung 	A												
	B												
	C												
	D												
Fachkompetenz		++	+	+ -	- +	-	--	++	+	+ -	- +	-	--
<ul style="list-style-type: none"> - Fachwissen - Ausprägung fachlicher Kompetenzen - sachgerechte Verwendung geeigneter Materialien und fachspezifischer Methoden - Systematik der Auswahl fachlicher Inhalte - Nachvollziehbarkeit der Schwerpunktsetzung - Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit 	A												
	B												
	C												
	D												
kommunikative Kompetenz		++	+	+ -	- +	-	--	++	+	+ -	- +	-	--
<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Angemessenheit (allgemeiner Sprachgebrauch, Fachsprache) - Auftreten, Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Betonung, Pausen, Körpersprache - Adressatenorientierung - Eingehen auf Fragestellungen - freies Sprechen, Flexibilität - Argumentationsstärke - angemessene Kommunikation in einer Gruppe²⁾ 	A												
	B												
	C												
	D												

¹⁾ Für ausführlichere Aufzeichnungen können weitere Blätter angefügt werden. Die Anzahl ggf. angefügter Blätter muss auf diesem Formular vermerkt werden.

²⁾ Dieser Beurteilungsbereich entfällt bei Einzelprüfungen.



Beobachtungs- und Bewertungsbogen zur Projektpräsentation - (Kurzfassung)

Name: _____ Zeitraum: _____

Thema: _____

Präsentationsform: _____

Gruppenmitglieder: _____

Teilfähigkeiten und —fertigkeiten	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Bemerkungen
Planung, Materialbeschaffung, Informationsbeschaffung					
Ausdauer					
Problemlösefähigkeit					
Teamfähigkeit					
Sachgerechtes Arbeiten					
Selbstständigkeit					
Sachliche Richtigkeit					
Strukturierung					
Optische und schriftliche Sorgfalt					
Verbalisierung					
Fachwortschatz					
Auswahl der Präsentationsform und Einsatz von Medien					
Reflexion/Beantwortung von Fragen					



Erreichte Punktzahl: _____ von **39 Punkten**

+ _____ von **2 möglichen Zusatzpunkten** für _____

Note: _____

Datum:

Unterschriften der bewertenden Lehrkräfte

Bewertung:

Erreichte Punktzahl	37-39/41	31-36	23-30	16-22	8-15	0-7
Note	1 (sehr gut)	2 (gut)	3 (befriedigend)	4 (ausreichend)	5 (mangelhaft)	6 (ungenügend)

27

aus MSA Handreichung

Checkliste zur Präsentationsprüfung für Schüler*innen

Kriterien	++ 1	+ 2	+ - 3	- + 4	- 5	-- 6
1. Medienkompetenz						
Meine Präsentationsart passt zu meinem Thema.						
Ich bediene die Technik ohne Probleme.						
Ich stelle mein Thema anschaulich und optisch ansprechend dar.						
Ich wähle die Medien (Bilder, Grafiken, ...) angemessen aus.						
Ich begründe meine Auswahl und Gestaltung.						
Ich verwende vertrauenswürdige Quellen und Informationen.						
Ich zitiere meine Quellen korrekt.						
Meine Folien o.ä. sind gut vorbereitet.						
Ich plane zu jeder Folie wenigstens 1 Minute zu reden.						
Der Einstieg in mein Thema ist so gestaltet, dass er das Interesse am Thema weckt.						
2. Strukturierung der Darstellung						
Ich unterteile meinen Vortrag in klar erkennbare thematische Abschnitte.						
Ich gebe einen Überblick über die Phasen (Themenüberblick, Inhaltsverzeichnis).						
Ich kennzeichne neue Abschnitte deutlich (Folienüberschrift).						
Ich verkette die Inhalte sinnvoll und stelle einen "roten Faden" sicher. (z. B. am Ende die Fragestellung aufgreifen und ein Fazit geben)						
Ich stelle zentrale Aspekte ausführlich dar und behandle Nebensächliches nachrangig.						
Wie lange dauert(e) der Vortrag? ... min	10	10,5 9,5	11 9	11,5 8,5	12 8	12,5 8,5
3. Fachkompetenz						
Ich bearbeite das Thema/Teilthema hinsichtlich der Problemfrage umfassend.						
Ich stelle mein Thema kompetent und differenziert dar.						
Ich konzentriere mich auf wesentliche fachliche Aspekte.						
Alle meine Ausführungen sind sachlich richtig! Ich verwende Fachbegriffe immer inhaltlich richtig und erkläre Fachbegriffe stets.						
Ich verwende passende Experimente, Befragungen, Statistiken, Vergleiche oder						



andere Methoden an.						
Ich beurteile die zum Thema gehörenden Tatsachen und Blickwinkel nachvollziehbar.						
Ich beantworte alle Fragen sicher und umfassend. Ich setze fachlich passende Medien inhaltlich korrekt ein und kommentiere diese stets.						
Ich beantworte übergreifende Fragen durch fachliche Herleitung oder ein breites Fachwissen.						
4. Kommunikative Kompetenz						
Ich spreche laut und deutlich. Mein Sprechtempo ist angemessen.						
Meine Betonungen, Pausen und Körpersprache unterstützen meinen Vortrag.						
Ich formuliere meinen Vortrag verständlich.						
Ich gehe auf Fragen meiner Zuhörer*innen ein.						
Ich spreche frei und halte Blickkontakt zu allen Zuhörer*innen.						
Ich gehe fair und respektvoll mit allen Gruppenmitgliedern um.						
Ich nehme Bezug auf die eingangs gestellte Problemfrage. Ich beende meinen Vortrag mit einem Schlusswort oder Appell an die Zuhörer.						



Prüfung in besonderer Form

Sehr geehrte Eltern,

Ihre Sohn / Ihre Tochter (Schulklasse (NSA)) zur erweiterten Berufshilfsprüfung (EBB) zum Berufshilfsberufenden Abschluss (BBA) im Lehramt von 18.03.19 bis 20.03.19 die Prüfung in besonderer Form ablegen.

Die Prüfung wird in der Vorbereitung dieses Prüfungsterms von den zuständigen Fachlehrern/innen vorbereitet. Die Prüfung wird, wenn dies Thema in der Regel die adäquate der jeweils persönlichen Lernsituation ist. Damit ich Unterrichtsstunden verschonen wird, werden diese Termine in der Regel die adäquate der jeweils persönlichen Lernsituation ist.

Ich würde darauf hin, dass die Teilnahme an den erweiterten Berufshilfsprüfungsterminen empfehlenswert ist.

Seit der Einführung eines Terminverbotens, können die Qualität der Prüfungsleistungen abgefragt werden. Es ist zu beachten, dass nicht alle gemeinsamen Termine unter Umständen nicht ersetzt werden können.

Die Teilnahme an der Prüfung ist, dass Sie sich aufpassen eine Woche vor dem Prüfungstermin eine Liste der berechneten Quellen und die Übersetzung des Themas haben und nicht vergessen, dass Sie die Prüfungstermine abfragen (06.04.19, 06.04.19, 06.04.19).

Die Gestaltung des Prüfungsthemas ist es notwendig, dass Sie das erweiterte Abschluss gemeinsam mit Ihrem Kind aufstellen, dass anzureichern und Lernergebnisse abgeben.

Wir freuen uns über Sie

Heide / Vorsitzende der

Prüfungskommission

Bitte senden Abschrift zusammen mit dem Datum zum 30.03.2019 an die Verwaltung (Verwaltungsschreibweise) zurück!

Mein Kind: _____ Klasse: _____

Name, Vorname des Kindes

wird zusammen mit: _____ Klasse: _____

Name, Vorname des Kindes

Klasse: _____

Name, Vorname des Kindes

Klasse: _____

Name, Vorname des Kindes

Klasse: _____

die Prüfung abschließen.

Thema der Präsentationsprüfung ist: _____

Das Thema meines Kindes ist: _____

Für die Präsentationsprüfung werden folgende Medien und Hilfsmittel benötigt:

Ich/Wir stimmen dem gewählten Prüfungsthema zu _____ Datum: _____

_____ Datum: _____

_____ Datum: _____

Formular 2



Mittlere Schulabschluss (NSA) erweiterte Berufshilfsprüfung (EBB) Berufshilfsberufenden Abschluss (BBA)

Präsentationsprüfung 2019

Unterrichtsfach:	Gewünschte prüfende Lehrkraft:
Thema der Präsentationsprüfung:	
1. Teilnehmer:	Gliederung des Teilthemas:
Name, Vorname:	•
Klasse:	•
Teilthema:	•
2. Teilnehmer:	Gliederung des Teilthemas:
Name, Vorname:	•
Klasse:	•
Teilthema:	•
3. Teilnehmer:	Gliederung des Teilthemas:
Name, Vorname:	•
Klasse:	•
Teilthema:	•
4. Teilnehmer:	Gliederung des Teilthemas:
Name, Vorname:	•
Klasse:	•
Teilthema:	•

Rückgabe an die/den prüfende/n Lehrer/in bis spätestens 23.11.2018 10h

Unterschrift der/des prüfenden Lehrkraft/innen

Formular 1

Regeln zum Ablauf der Präsentationsprüfungen:

- Spätestens 15 Minuten vor dem angesetzten Prüfungstermin muss die Prüfungsgruppe anwesend sein.
- Bei Verspätungen oder Fehlen Einzelner wird für die restlichen Gruppenmitglieder die Prüfung ohne den/die Abwesende(n) durchgeführt. Der/Die Abwesende(n) werden zu einem neuen Zeitpunkt einzeln nachgeprüft. Jede Verspätung oder jedes Fehlen muss der Schule umgehend gemeldet werden.
- Kann ein Prüfling wegen Erkrankung oder anderer von ihm/ihr nicht zu vertretender Gründe nicht an der Prüfung teilnehmen, so ist dies unverzüglich im Sekretariat der Schule zu melden.
- Bei Erkrankungen ist ein ärztliches Attest bis zum 4. Tag nach dem Prüfungstag im Sekretariat der Schule vorzulegen.
- Während der Prüfung sind alle elektronischen Geräte, insbesondere Handys abzuschalten. Das Nichtbeachten dieser Anordnung wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zu einem sofortigen Prüfungsausschluss. Bei einem Ausschluss von der Prüfung gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- Die Leistungen sind selbständig zu erbringen. Wörtlich übernommene Textstellen sind als Zitate zu kennzeichnen. Alle verwendeten Quellen sind anzugeben. Das Nichtbeachten dieser Vorgaben wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zu einem Prüfungsausschluss. Bei einem Ausschluss von der Prüfung gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- Sämtliche während der Prüfung verwendeten Materialien (Plakate, Karteikarten, USB-Sticks, DVDs, ...) sind abzugeben und werden in der Schule 10 Jahr lang aufbewahrt.

H. Nitsch

(Vorsitzender des Prüfungsausschusses)

Ich/Wir habe/n die Regeln gelesen.

Unterschrift Schüler*in

Unterschrift Erziehungsberechtigte*r